



# PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An die  
Vorsitzende des  
Ausschusses Kunst und Kultur  
Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln  
Frau Dr. Eva Bürgermeister

An Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

**Thomas Hegenbarth**

**Lisa Gerlach**

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 13.08.2015

**AN/1167/2015**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	25.08.2015

### **Beteiligung von IMTECH an den Baumaßnahmen Opernhaus und Schauspielhaus**

Die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ erhob am 16. Juli 2015 unter der Überschrift „Die unheimliche Firma“ schwere Vorwürfe gegen den Imtech-Konzern, ein weltweit verschachteltes Unternehmen mit zahlreichen Unterfirmen auch in Deutschland, im Folgenden nur als „Imtech“ bezeichnet. Sie sprach von einem kriminellen Geschäftsmodell. Derzeit ermitteln laut der ZEIT gleich mehrere Staatsanwaltschaften (Hamburg, Berlin, Neuruppin, München u.a. bis hin nach Warschau) gegen „Imtech“ – so soll „Imtech“ Teil eines Kartells gewesen sein, das 20 deutsche Unternehmen bei 50 Großbauprojekten geprellt haben soll, darunter RWE.

Berichtet wurde von der ZEIT über Mängel bei der Ausführung bei einer Vielzahl von Projekten. So konnte das Operationszentrum der Universitätsklinik Düsseldorf erst vier Jahre nach Fertigstellung in Betrieb genommen werden. Ferner ist von Scheinrechnungen die Rede, so etwa für 40.000 nicht-geleistete Arbeitsstunden beim Hauptstadtflughafen Berlin. In der Innenrevision des „Imtech“ Umbauprojekts der Deutschen Bank in Frankfurt am Main waren Bordellbesuche mit den Subunternehmern und Preisabsprachen berichtet worden.

Am 6. August 2015, drei Wochen nach Erscheinen des Artikels in der ZEIT, musste „Imtech“ die Insolvenz beantragen, weil „Imtech“ von den Banken keine Darlehen mehr bekam. Die deutsche Tochter „Imtech“ Deutschland GmbH & Co. KG“ des niederländischen Konzerns wurde von der Stadtverwaltung Köln mit der Sanierung von Oper und Schauspiel in Köln im Bereich der Steuerungstechnik beauftragt.

Diese Berichte werfen nun auch Fragen für die Stadt Köln zu Fragen wie Ausschreibung, Termintreue, Einhaltung des Kostenrahmens, Qualität der Bauausführung und Einhaltung der Sicherheitsstandards auf.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:**

1. Wann wurden die Ausschreibungen für die beiden Baumaßnahmen durchgeführt, und wurde dabei die Möglichkeit überprüft, ob es zu Kartellbildungen und Preisabsprachen gekommen ist? (In diesem Zusammenhang bitte auch aufführen, welche Firmen beschäftigt worden sind, die zum Konzern der „IMTECH“ NV Gouda/Niederlande gehören oder Subunternehmer dieser Firmen sind.)
2. Welche Aufträge erhielten diese Unternehmen und waren zu diesem Zeitpunkt die Probleme des Departments Chemie der Universität zu Köln mit „Imtech“ bekannt? Bitte hierbei auch aufführen, wer in diesem Fall die Compliance und das Management der Liegenschaften bei der Stadt Köln gewährleistet hat, die Leistungen vom „Imtech“ abgenommen sowie Leistungen überprüft hat und welche Einschätzungen die Zuständigen abgegeben haben.
3. Wurden die Rechnungen bezüglich der geleisteten Arbeitsstunden usw. von Rechnungsprüfern überprüft, wurden dabei interne oder auch externe Rechnungsprüfer bzw. Rechnungsprüfungsgesellschaften eingesetzt, und warum soll das Rechnungsprüfungsamt nicht bereits jetzt eingesetzt werden, wo doch offenkundig die Insolvenz von „Imtech“ und die Sicherstellung von Leistungen in Betracht gezogen wird?
4. Welche Folgen hat die Insolvenz von „Imtech“ für die Fortführung der Bauprojekte, und zeichnen sich juristische Auseinandersetzungen der Stadt Köln mit „Imtech“ ab?
5. Für welche Projektabschnitte hat „IMTECH“ Kostenvorschüsse verlangt und hat die Stadtverwaltung diese Kostenvorschüsse an „Imtech“ geleistet oder gab es Geldnachforderungen von „Imtech“? (Bitte schlüsseln sie auf wie hoch diese waren und wie damit umgegangen wurde.)

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach